

Mit sozialer Kompetenz zum Sieg

Der Wahlausschuss hat seine Arbeit getan: Ende Oktober treffen sich die neu gewählten Delegierten zu ihrer ersten Sitzung.

Sehr, sehr lang war die Liste mit den Kandidaten, die allen Mitgliedern der GdHP zugeschickt worden war, damit sie einfach durch Ankreuzen ihre Wahlentscheidung treffen konnten: 131 Henkel-Pensionäre hatten sich bereit erklärt, für die Wahlen zur Delegiertenversammlung zu kandidieren. Aber nur 45 Kandidaten, denjenigen mit den in regionaler Zuordnung meisten Stimmen, stellte der Wahlausschuss am Ende die entscheidende Frage: „Nehmen Sie die Wahl an?“ Nach wenigen Tagen trafen deren Antworten aus ganz Deutschland in der Geschäftsstelle ein. Alle Gewählten bestätigten, dass sie für die nächsten drei Jahre als Delegierte zur Verfügung stehen.

Für einige, die bereits seit Gründung der GdHP an ihrer Entwicklung mitgewirkt haben – wie beispielsweise Ilse Buchholz, Franz J. Balcerek, Theodor Lütke und Horst Eichblatt – beginnt somit bereits die vierte Amtsperiode in Folge. Doch die Mitglieder der GdHP sorgten mit ihrer Wahlentscheidung auch für Neuzugänge im Parlament der Gemeinschaft: Die „Frischlinge“ in der Versammlung sind Eva Panné, Angela Klein und Peter Armknecht für die Region Düsseldorf, Theodor Heuckroth, Siegfried Schmidt, Ida Zelmanski, Rolf Schmiedel und Heinz-Dieter Molsbach für die Region Nord, Lutz Zehm, Lorenz Groß, Otto Esslinger und Ernst Miethig als Delegierte der Region Mitte und Georg Stockmeyer aus der Region Süd und für Cognis Jürgen Baumann.

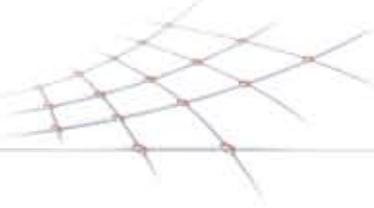
Gut aufgestellt für die Zukunft

Am 27. Oktober treffen sich die Delegierten der nun endenden Amtszeit mit denen der beginnenden Legislaturperiode zum Gedankenaustausch. Am darauf folgenden



Tagelang zählten sie die Stimmen – und konnten trotzdem noch lachen: die Mitglieder des Wahlausschusses. Hinten von links: Marlies Krämer, Bruno Buse, Beate Seipp und Bernd Loose, vorn: Rolf-Rainer Krämer und Constance Craemer.

den Tag tritt die Delegiertenversammlung erstmals in ihrer neuen Besetzung zusammen: 28 Abgeordnete für Düsseldorf und Umgebung, jeweils sieben für die Regionen Nord und Mitte sowie zwei für den Süden und einer für Cognis. „Hinzu kommt ein Repräsentant für weitere Henkel-Standorte“, erklärt Bernd Loose, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der GdHP. Er wirkte im Wahlausschuss mit. „Außerdem braucht die Delegiertenversammlung, so wie jedes Parlament, auch ‚Ersatz-Leute‘, die im Ernstfall für nicht mehr amtsfähige Delegierte einspringen. Dazu haben sich insgesamt acht Kandidaten aus allen Regionen bereit erklärt. Deren Stimmzahl war so hoch, dass sie den direkten Einzug in die Versammlung nur knapp verfehlt haben.“ Diese Ersatz-Delegierten nehmen an allen Sitzungen teil, sind aber nicht



Liebe Mit-Pensionärinnen, liebe Mit-Pensionäre,

Sie haben, soweit Sie Mitglied der GdHP sind, Ihre Vertreter, die Ihre Interessen in der Gemeinschaft vertreten sollen, gewählt. Ihre Wahlbeteiligung von fast 60 Prozenten und die gezielte Wahl bestimmter Kandidatinnen und Kandidaten zeigen, dass die Gemeinschaft lebt.

Dies wird umso deutlicher, wenn wir die Wahlbeteiligung von 60 Prozent mit der Beteiligung bei anderen Wahlen vergleichen. In Düsseldorf hat zum Beispiel vor einigen Wochen eine Oberbürgermeisterwahl stattgefunden – ein Ereignis, das alle Düsseldorfer Bürger tangiert. Die Wahlbeteiligung lag bei knapp 40 Prozent.

Die Mitglieder der GdHP sind aber nicht nur bei Wahlen präsent, sondern auch in ihren Gruppen. Gerade erst – bei den regionalen Workshops mit den Gruppenkontaktern (wir werden im nächsten netz darüber berichten) – habe ich erfahren dürfen, wie rege die Zusammenarbeit in den Gruppen ist. Natürlich gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten. Der Vorstand diskutiert derzeit entsprechende Konzepte. Bemerkenswert ist aber auch, wie intensiv viele Henkel-Pensionäre sich sozialer und karitativer Aufgaben annehmen. Ich bin überzeugt, wir kennen davon nur einen Bruchteil. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über Ihre Aktivitäten berichten und uns gleichzeitig mitteilen, ob Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

Ich freue mich schon auf Ihre Zuschriften.

Ihr

Bruno Buse

stimmberechtigt. Genauso ergeht es Artur Müller und Dieter Düssel: Diese beiden Kandidaten sind zwar direkt in die Delegiertenversammlung gewählt worden, doch solange sie auch dem Vorstand der GdHP angehören, ruht ihr Stimmrecht als Parlamentarier.

Wohlgezielte Auswahl

Was im Großen gilt, ist auch im Kleinen entscheidend: So wie Demokratien nur dann Bestand haben, wenn die Bürger ihr Wahlrecht ernst nehmen und ausüben, sind auch die Mitglieder der GdHP als Wähler unentbehrlich. „Bei Briefwahlen ist die Wahlbeteiligung meistens deutlich niedriger als bei Urnengängen“, verdeutlicht Loose. „Deshalb sind 59,4 Prozent Wahlbeteiligung – fünf Prozent mehr als bei der Delegiertenwahl vor drei Jahren – ein wirklich hervorragendes Ergebnis.“

Jeder Wähler konnte bis zu 44 Namen auf den Kandidatenlisten ankreuzen. „Der Durchschnitt der 3904 korrekt ausgefüllten und rechtzeitig zurück gesandten Stimmzettel lag jedoch bei 12,4 Kreuzchen“, berichtet Bruno Buse, Vorstandsvorsitzender der GdHP. „Tatsächlich nutzten nur 77 Wähler ihr Wahlrecht voll und ganz aus. Es scheint so, dass die meisten aus der langen Liste gezielt diejenigen Kandidaten auswählten, die sie persönlich kennen und als vertrauenswürdig einschätzen“, so Buse. „Eins fällt wirklich auf bei dieser Wahl: Die mit Abstand meisten Stimmen erhielten Kandidaten, die während ihrer aktiven Zeit bei Henkel wegen ihrer hohen sozialen Kompetenz geschätzt wurden und von denen bekannt ist, dass sie vielen Mitarbeitern in schwierigen Situationen oder bei schwerwiegenden persönlichen Entscheidungen tatkräftig geholfen haben. Das scheint für die Mitglieder das ausschlaggebende Kriterium ihrer Wahlentscheidung gewesen zu sein.“

Gute Noten, viele Anregungen

Die Auswertung der Fragebogen-Aktion des Gruppenkontakter-Treffens 2008 liegt vor.

Vielen Dank, wir, die netz-Redaktion, freuen uns sehr! 64 Prozent der Gruppenkontakter, die an einer Fragebogen-Aktion des GdHP-Vorstands teilgenommen haben, finden „das netz“ gut, 18 Prozent sogar „sehr gut“. Ebenso hervorragend ist die Beurteilung des Internet-Auftritts der Henkel-Pensionäre: Von den befragten Gruppenkontaktern haben gut 70 Prozent Zugang zum Internet. Und von denen wiederum geben 62 Prozent der Homepage www.henkel-pensionaere.de die Note gut, 20 Prozent geben ihr das Prädikat „sehr gut“.

„Die Kommunikation der GdHP war eins von mehreren Themen, zu denen wir die Meinungen der Gruppenkontakter hören wollten“, erklärt Dieter Düssel, der im Vorstand der GdHP unter anderem für die Betreuung der Gruppenkontakter verantwortlich ist. „Deshalb haben wir auf dem Gruppenkontaktertreffen 2008 einen Fragebogen an alle 197 Teilnehmer verteilt.“



Die neue Delegiertenversammlung

Diese 45 Frauen und Männer vertreten während der nächsten drei Jahre die derzeit 6.610 Mitglieder der Gemeinschaft:

Region DÜSSELDORF

Name	Vorname	Ort
Armknecht	Peter	Düsseldorf
Buchholz	Ilse	Hilden
Delbrück	Klaus	Düsseldorf
Dörne	Dieter	Langenfeld
Düssel	Dieter	Düsseldorf
Eichblatt	Horst	Düsseldorf
Ester	Ingrid	Düsseldorf
Gondek	Friedhelm	Düsseldorf
Grelle	Edda	Hilden
Hesse	Werner	Düsseldorf
Hübenthal	Helmut	Langenfeld
Dr. Keck	Ernst	Meerbusch
Klein	Angela	Düsseldorf
Laufs	Helmut	Monheim
Lütke	Theodor	Erkrath
Müller	Artur	Düsseldorf
Panné	Eva	Erkrath
Pollack	Johannes	Düsseldorf
Dr. Puchta	Rolf	Haan
Rabe	Hans-Joachim	Hilden
Rappen	Elisabeth	Monheim
Sauke	Otto	Düsseldorf
Solbach	Werner	Düsseldorf
Steinke	Klaus	Düsseldorf
Stupning	Ingeborg	Düsseldorf
Vonderhagen	Hans	Düsseldorf
Waury	Peter	Ratingen
Weber	Rudolf	Düsseldorf

Region NORD

Name	Vorname	Ort
Dahlke	Klaus-Dieter	Hannover
Gerdas	Weert	Aurich
Heuckroth	Theodor	Winsen
Molsbach	Heinz-Dieter	Großheide
Schmidt	Siegfried	Genthin
Schmiedel	Rolf	Buchholz
Zelmanski	Ida	Genthin

Region MITTE

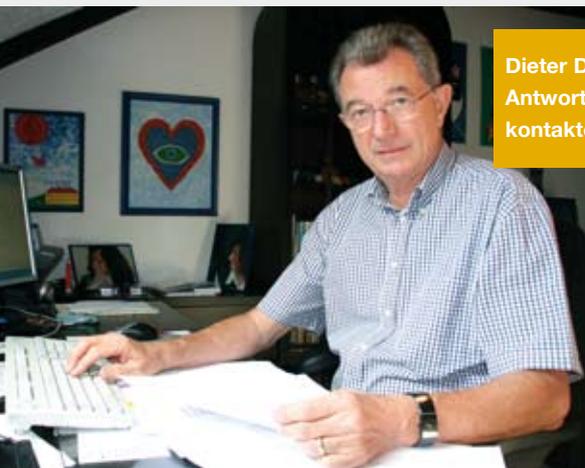
Name	Vorname	Ort
Emmerich	Rolf	Köln
Esslinger	Otto	Weinsberg
Groß	Lorenz	Villingen-Schwenningen
Maassen	Rolf	Pulheim-Dansweiler
Miethig	Ernst	Siegen
Squarra	Inge	Walldorf
Zehm	Lutz	Siegburg

Region SÜD

Name	Vorname	Ort
Balcerek	Franz J	München
Stockmeyer	Georg	Kitzingen

Minderheitenregelung Cognis

Name	Vorname	Ort
Baumann	Jürgen	Solingen



Dieter Düssel wertete die Antworten der Gruppenkontakter sorgfältig aus.

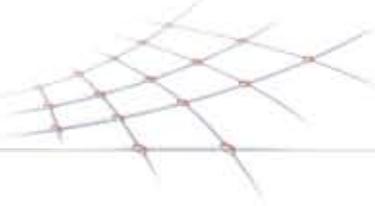
Immerhin 146 haben ihn uns ausgefüllt zurückgegeben.“

Unter anderem wurden die Gruppenkontakter gefragt, ob sie einen oder sogar mehrere Stellvertreter in ihrer Gruppe haben. Die Auswer-

tung der Antworten ergab, dass knapp in der Hälfte aller Gruppen ein, in ganz wenigen sogar zwei oder drei Stellvertreter mitarbeiten. Gefragt, wie Stellvertreter für alle Gruppen gewonnen werden könnten,

schlugen einige Gruppenkontakter die direkte Ansprache von Gruppenmitgliedern, Überzeugungsarbeit und eine positive Darstellung der Stellvertreter-Tätigkeit vor.

„Wir hatten auf dem Fragebogen auch Raum für weitere Anregungen gelassen“, fährt Düssel fort. „Die Möglichkeit haben viele genutzt, um uns konstruktive Vorschläge zu unterbreiten – zum Beispiel die Erstellung einer Aufgabenbeschreibung für das Amt des Gruppenkontacters oder – zur Gewinnung neuer Mitglieder – die gezielte Ansprache von Mitarbeitern, die in Rente gehen. Dazu könnten die GdHP-Mitglieder ihre persönlichen Kontakte zu den früheren Kollegen nutzen. Diese und andere Anregungen haben wir zur inhaltlichen Vorbereitung der regionalen Gruppenkontakter-Workshops genutzt, die jetzt im Herbst in Herrenberg und Magdeburg stattfinden.“



„Konrad Henkel wäre stolz!“

Vor zehn Jahren – im Sommer 1998 – wurde die Dr. Konrad Henkel Wohnanlage in Düsseldorf-Holthausen eröffnet.

Ein Sommerfest feiern die Bewohner der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage jedes Jahr – mit Musik, Kaffee und Kuchen und brutzelnden Köstlichkeiten vom Grill. Genauso war es auch diesmal – an einem Freitagnachmittag Mitte August. „Und doch“, stellte GdHP-Ehrenmitglied Elisabeth Rappen heraus, „ist es heute ein besonderes Fest: Wir feiern das zehnjährige Bestehen der Wohnanlage.“

herzlichen Worte von Konrad Henkel im Ohr, als er im Jahr zuvor beim Richtfest hier über uns auf dem Balkon stand und der Siedlung und seinen Bewohnern eine glückliche Zukunft wünschte? Er wäre stolz, wenn er heute die Anlage und das lebhaftes, freundschaftliche Miteinander der Bewohner sehen würde.“

Die Glückwünsche des Unternehmens Henkel zum zehnjährigen Jubiläum überbrachte Goetz Gageik. „Henkel



Gute Laune im schattigen Innenhof: Die Bewohner und ihre Gäste genossen das Fest.



Showtime: Die Showtanzgruppe United Motion aus Duisburg zeigte ihr Können und forderte die Bewohner zum Mittanzen auf.

Die frühere Leiterin der Sozialen Dienste und der Henkel Wohnungsbaugesellschaft hatte die Planung und den Bau der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage mitinitiiert. Am 16. Juni 1998 fand die offizielle Eröffnung statt: sechs Häuser mit insgesamt 66 seniorengerechten Wohnungen für rund 100 Bewohner, ein gelungenes Ensemble aus Backstein, Kupfer und viel Natur. In der Anlage fand auch die GdHP ein ansprechendes Zuhause; hier befinden sich die Geschäftsstelle der Gemeinschaft sowie mehrere Seminar- und Veranstaltungsräume.

„Erinnern Sie sich noch, wie die damalige Oberbürgermeisterin Marlies Smeets in ihrer Rede zur Eröffnungsfeier mehrfach ihre Verwunderung zum Ausdruck brachte, wieso Henkel so ein ehrgeiziges sozialpolitisches Projekt in Angriff genommen hat?“, fragte Elisabeth Rappen in ihrer Ansprache. „Und haben Sie noch die

hat sich schon sehr früh mit den Herausforderungen des demographischen Wandels beschäftigt“, erklärte der Leiter des Personalmanagements Deutschland. „Daraus resultieren nicht nur die Dr. Konrad Henkel Wohnanlage, sondern beispielsweise auch unsere neue Kindertagesstätte Kleine Löwen, die im Herbst eröffnet wird. Das Unternehmen legt großen Wert auf die umfassende Betreuung seiner Mitarbeiter und Pensionäre.“

Im Namen der Bewohner trat Helmut Hupe kurz ans Mikrophon. „Ich bin einer der ersten, der hier eingezogen ist“, erzählte er. „Wir alle fühlen uns hier wohl. Ich wünsche meinen Nachbarn und unseren Gästen einen wunderschönen Nachmittag.“



„Konrad Henkel wäre stolz, wenn er die Anlage heute sehen könnte“, erinnerte Elisabeth Rappen an den Namensgeber und Schirmherren der Wohnanlage, den Enkel des Firmengründers Fritz Henkel.

Gesund und munter

Henkel-Pensionär Wolfgang F. Heck macht Schulkindern gesunde Ernährung und Sport schmackhaft.

Wolfgang F. Heck war erst seit kurzer Zeit im Ruhestand, als ihm bei der morgendlichen Zeitungslektüre klar wurde: „Auf mich wartet eine neue Aufgabe.“ Gerade hatte er wieder einmal einen Besorgnis erregenden Bericht über den wachsenden Anteil übergewichtiger, motorisch schwacher und unkonzentrierter Schulkinder gelesen. Heck beschloss, ein gezieltes Hilfsangebot für Schulen in Stadtteilen mit sozialen Brennpunkten zu starten. „Noch während meiner Berufstätigkeit hatte ich die Bürgerstiftung Düsseldorf mitbegründet, aber damals fehlte mir die Zeit zur aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit“, erzählt der langjährige Geschäftsführer der Henkel Bautechnik. „Doch nun – als Pensionär - stellte ich meine Projektidee ‚Gesund und munter‘ der Bürgerstiftung vor. Die Stiftung fördert das Engagement der Bürger in sozialen, kulturellen Projekten oder in anderen Aktionsfeldern, die für das Miteinander der Menschen in unserer Stadt wichtig sind. Dazu zählen auch Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitswesen sowie Bildung und Erziehung. In dieses Konzept passt meine Idee, Schulkinder spielerisch zu gesunder Ernährung und mehr Bewegung hinzuführen.“



Wolfgang F. Heck will bei Schulkindern das Interesse für Obst und Gemüse wecken.

Henkel-Pensionäre sollen helfen

An einer Grundschule in Düsseldorf-Flingern organisierte Heck vor zwei Jahren zum ersten Mal eine „Fitness-Woche“. Die Bürgerstiftung finanzierte den Einsatz einer Ernährungsberaterin, die gemeinsam mit den Kindern Obstsalat, Gemüsebratlinge und Fruchtsakes zubereitet. In Geschmackstests lernten die Kinder, zwischen echten Früchten und Fruchtaromen zu unterscheiden. Am Ende der Woche bestanden alle den Test zum Ernährungs-Führerschein und luden die Eltern ein zu einem großen Schulfest, bei dem sie ihre Familien mit selbst gemachten Fruchtspießen und Gemüse-Snacks überraschten.

„Die Lehrerinnen der Schule“ berichtet Heck, „waren begeistert von dieser kindgerechten und vielseitigen Aktion, denn sie haben oft das Gefühl, auf verlorenem

Posten zu kämpfen – mit überforderten oder gleichgültigen Eltern und Behörden, aus denen wenig Unterstützung kommt.“

Deshalb aktivieren Heck und seine freiwilligen Helfer, die 2008 bereits an fünf weiteren Schulen „Fitness-Wochen“ organisiert haben, die Kontakte zwischen der jeweiligen Schule mit Behörden wie dem Jugend- und dem Gesundheitsamt. „Mit den Fitness-Wochen legen wir den Anfang für eine langfristige, nachhaltige Zusammenarbeit“, erklärt Heck. „Das erfordert jahrelangen Einsatz, den wir ehrenamtlich leisten.“ 2009 will Heck die Kampagne „Gesund und munter“ in zehn weitere Schulen tragen. Dafür sucht er neue freiwillige Helfer – und hofft, diese unter den Henkel-Pensionären in Düsseldorf zu finden.

„Beschäftigen Sie sich gern mit Kindern, können Sie Äpfel schälen und können gut mit Menschen umgehen? Dann“, versichert Heck, „sind Sie genau richtig bei uns.“ Wer Interesse hat, ab 2009 in

der Kampagne „Gesund und munter“ mitzuarbeiten, kann Wolfgang F. Heck einfach anrufen, Telefon 0 21 32/47 10, E-Mail: wolfgang-heck@gmx.de. Er plant für die Interessenten einen Info-Nachmittag in der Geschäftsstelle der GdHP.

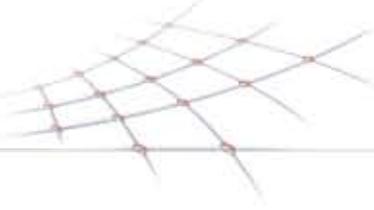
Bürgerstiftung – auch in Ihrer Stadt?

In über 150 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland haben engagierte Privatleute und Unternehmen Bürgerstiftungen gegründet. Eine Übersicht über alle Bürgerstiftungen, ihre Projekte und Möglichkeiten zur Unterstützung und freiwilligen Mitarbeit finden Sie unter

www.aktive-buergerschaft.de



**Aktive
Bürgerschaft e.V.**



Gruppen**leben**



Gruppe 210 besuchte Bayreuth und das Festspielhaus.



Gruppe 4 traf sich im Münsterland.



Gruppe 9 besichtigte die Brauerei Bischoff in Winnweiler.



Gruppe 52 vor dem Roten Haus in Monschau.

Die Gruppentreffen (mit ihren Gruppenkontaktern) im Sommer/Herbst 2008

- **Henkel-Sichel Hannover** (Klaus-Dieter Dahlke + Rolf Geweke + Ursel Hinnenberg + Siegfried Klipsch) Clubgaststätte Hannover
- **Fuhrpark, Entsorgung 633.0/ 633.1** (Dieter Dörne) Sommerfest im Kleingartenverein mit Kinderbetreuung
- **Henkel-Böhme ID** (Dieter Düssel) Kaiserswerther Altstadt mit Schiffstour
- **Seminar Marienfeld-Klosterpf. '98** (Rolf Emmerich) Miele-Museum, Planwagenfahrt
- **Reisedienst, Kasse** (Hildegard Hassenpflug) Praetorium Köln
- **Thompson K-KO-SU** (Klaus Koop) Kräutergartenführung Bad Camberg
- **WD Henkel / Böhme AD Süd** (Manfred Krug) Maria Eck, Siegsdorf / Obb.
- **Pensionäre der BKK** (Helmut Laufs) Schlösser u. Beschlägemuseum, Stadtgeschichtshaus Mettmann
- **Jungpense 95** (Helmut Leitzbach) Stadt- u. Schloßbesichtigung in Lemgo u. Detmold
- **A-F-R März '99** (Dr. Peter Lorenz) Stadtführung durch Erfurt und Weimar
- **Buten-Henkeler** (Heinz-Dieter Molsbach) Fahrt mit MS "Stadt Aurich"
- **A-F-R Nikolaus '98** (Klaus Postler) Rhein in Flammen Koblenz
- **Raesfelderkreis** (Dr. Rolf Puchta) Stadtführung in Hambach
- **Henkel AD Bielefeld** (Siegfried Röthig) Hotel Mügge am Iberg, Oerlinghausen
- **Patent-Abteilung** (Helga Schwarte) Schlosspark Ddf.-Benrath
- **Raesfelder-Kreis** (Herger Eggerts) Festung Ehrenbreitstein, Koblenz
- **COS Köln '96** (Christoph Kranast) Hotel Louis Müller, Bitburg
- **Technik WM-Aufbereitung 567.510** (Walter Lohmüller) Führung durch Monschau
- **Veredlung 520/534/537/Werkst.** (Harald Strauß) Haus der Geschichte, Bonn
- **AC Klebstoffe HD** (Manfred Fisch) Stadt- u. Hafensrundfahrt Bremen
- **Thompson MI, BI, OS, MS** (Ernst Miethig) Heimatmuseum Ladbergen
- **Thompson D** (Theodor Lütke) + **Thompson NE, KR, MG, AC** (Norbert Deckers) + **Thompson-Siegel** (Ingrid Schattka + Irmgard Baumgart + Joachim Scholz) Renaissance Hotel, Ddf.
- **Textil-Technik** (Erwin Becker) Schuhmuseum Hauenstein
- **Thompson TR, LAN, SB** (Heiner Klehr) Hotel Ottenberger Hof, Ottenberg
- **Henkelpens** (Christian Spiegelhauer) Erlebnisweg Wipperau - Schloß Burg
- **Fußbodentechnik** (Dr. Manfred Leder) Hetjensmuseum, Düsseldorf
- **Genthin Forschung** (Siegfried Schmidt) Bischofsresidenz Ziesar
- **Teilnehmer A-F-R** (Günter Konrad) Stadtführung Nürnberg

Reise-Tipp

Advent in Bamberg

Einen stimmungsvollen Auftakt der Weihnachtszeit plant Frauke Wimmer, Expertin der GdHP für Gruppenreisen:



Die Bamberger Krippen verzaubern Kleine und Große.

„Kommen Sie vom 1. bis 5. Dezember mit in die Krippenstadt Bamberg“, lädt sie interessierte Henkel-Pensionäre ein. Dort sind auf Plätzen, in Kirchen und Museen insgesamt 35 ganz unterschiedliche Krippen aufgestellt.“ Die Reise beinhaltet auch den Besuch von Bayreuth und die Besichtigung des Festspielhauses. „Außerdem“, kündigt Frauke Wimmer an, „schauen wir uns mit kompetenter Führung die Veste Coburg und die barocke Wallfahrtsbasilika ‚Vierzehnheiligen‘ an. Dann machen wir auch noch einen Abstecher zur traditionsreichen Goebel-Porzellanmanufaktur.“ Im Reisepreis von 620 Euro pro Person im Doppelzimmer sind Übernachtung/Frühstück /Abendessen in guten Hotels sowie alle Transferkosten und Eintrittsgelder enthalten. Einzelzimmerzuschlag: 80 Euro.

Mehr Infos und Anmeldungen (bitte möglichst bis 25. Oktober) bei Frauke Wimmer, Tel.: 0211 / 74 89 275, E-Mail: fraukewimmer@t-online.de

Gold aus Split für Düsseldorf



Am 19. September verkündete die international besetzte Jury in Split an der kroatischen Adria-Küste

ihr Urteil: Die Landeshauptstadt von

Nordrhein-Westfalen hat den europäischen Wettbewerb

„Entente Florale“ gewonnen. Der Düsseldorfer Delegation wurde eine mehr als zehn Kilogramm schwere, goldene Plakette überreicht. Von links: Landtagspräsidentin Regina van Dinther, Gartenamtsleiter Manfred Krick und Gründerezernitin Helga Stulgies.

Die Nachricht vom Sieg sorgt bei den vielen freiwilligen Helfern in ganz Düsseldorf für Freude, auch in der Werkstatt der Henkel-Pensionäre. Dort wurden nämlich in diesem und im vergangenen Jahr die stählernen Bootskörper der 61 großen Blumen-schiffe gebaut, die auf vielen Plätzen und Wiesen das Stadtbild verschönern („das netz“ berichtete).

Sind Sie als Henkel-Pensionär noch kein Mitglied der GdHP?

Dann senden Sie bitte den nebenstehenden Coupon ausgefüllt an:

GdHP, Bergiusstr. 3,
40589 Düsseldorf.

Wir schicken Ihnen das Anmeldeformular umgehend zu.

Ich möchte Mitglied der GdHP werden:

Name:

Vorname:

Straße/Nr.:

PLZ.:

Ort:

Pers.-Nr.:

Gruppe*:

Bitte
ausreichend
frankieren

* Wenn Sie Mitglied in einer bestimmten Gruppe werden möchten, notieren Sie bitte den Namen des Gruppenkontakters bzw. die Nummer der Gruppe (soweit bekannt) auf dem Coupon.

**GdHP
Bergiusstr. 3**

40589 Düsseldorf

Veranstaltungs-Kalender

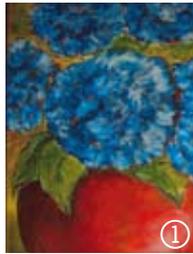
Musik, Kunst und Humor bietet das Programm der GdHP für Herbst und Winter. Doch die Gemeinschaft will Sie auch darin bestärken, mehr für die Sicherheit Ihres Zuhauses zu tun, damit Sie Ihr Leben sorglos genießen können. Alle Veranstaltungen finden in der Geschäftsstelle der GdHP, Bergiusstraße 3, statt. Sofern kein Kostenbeitrag genannt wird, ist die Teilnahme kostenlos. Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon 02 11/75-9 83-91.

Montag, 17. November,

17 Uhr

Drei Künstler stellen aus

Karin Haenzler malt mit Acrylfarben (1), Uta Majmudar gestaltet mit Glas (2). Roland Geisler gelangen geradezu impressionistische Bilder, indem er Pulverlack auf Aluminium streut und einbrennen lässt (3). Die drei kennen sich gut, denn sie treffen sich regelmäßig in der GdHP-Künstlergruppe „Farbeimer und Gipskopf“. Jetzt präsentieren sie ihre Arbeiten gemeinsam in den Räumen der GdHP. Artur Müller, stellvertretender Vorsitzender der GdHP, eröffnet die Ausstellung – musikalisch begleitet von der Gitarristin Katharina Weimer.



①



②



③

Vielfältige Themen und Techniken in den Räumen der GdHP.

Montag 17. November, 10 Uhr

Sicherheit zu Weihnachten

Die Kerzen sollen brennen, aber nicht der Baum! Werner-Lorenz Thomas von der Henkel-Werkfeuerwehr gibt praktische Tipps zum Brandschutz für zu Hause. „Feuerlöscher und Rauchmelder gehören in jeden Haushalt“, rät er. „Im Ernstfall retten sie Leben – und deshalb eignen sie sich auch als Weihnachtsgeschenke für die Menschen, die einem am Herzen liegen. Vor allem, wenn diese Verwandten oder Freunde gern stimmungsvolle Kerzen anzünden oder auch mal ein Feuer im offenen Kamin entfachen.“



Ein Feuerlöscher macht sich gut auf dem Gabentisch, findet Werner-Lorenz Thomas

Mittwoch, 26. November, 17 Uhr

Gemshorn-Musik und Märchen-Zauber

Weihnachtszeit – Zeit zum Singen und Besinnen: Weihnachtliche Melodien klingen besonders warm und schön, wenn Cläre Runkels Gemshorn-Spielkreis sie anstimmt. Unter dem Motto „Musik und Märchen“ sorgen die Musikerinnen gemeinsam mit der Märchenerzählerin Inge Kalinke für einen anheimelnden Nachmittag im Advent.

Kostenbeitrag: 2,50 Euro.

Samstag, 29. November, 10.30

Glühwein wärmt die Kehlen

Denken Sie daran, Ihren Kaffeebecher mitzubringen – zum Adventskonzert des Harmonie-Orchester Henkel. Das Blas-Ensemble spielt vorweihnachtliche Lieder im Innenhof der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage am geschmückten Tannenbaum. Die Zuhörer sollen kräftig mitsingen, und damit die Kehlen nicht auskühlen, wird heißer Glühwein ausgetrunken.

Mittwoch, 3. Dezember, 17 Uhr

„Jetzt kütt Lametta draan“

Ihr Markenzeichen sind rotes Wuschelhaar und waschechtes Düsseldorfer Platt: Die Kabarettistin Anne Wesendonk hat längst viele Fans unter den Henkel-Pensionären. Die wird sie nun erzählend und singend auf Weihnachten einstimmen – mit feinem Humor, einer Prise Ironie und ganz viel Herz. Wie immer begleitet Christine Schreiber die quirlige Rheinländerin auf der Gitarre.

Kostenbeitrag: 2,50 Euro